



Christuskönigssonntag Hochfest

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 18, 33b-37)

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.

Impuls

Ein König ohne Krone und Palast

An diesem Sonntag feiern wir den Christkönigssonntag. Es ist der letzte Sonntag im kirchlichen Jahreskreis, denn mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Wenn ich das Wort „Christkönig“ lese oder höre, habe ich hierzu einige Assoziationen:>> Geschmückte Statuen, Jesus als Kind dargestellt mit Zepter und Krone; bunt bemalte Kirchenfenster, Jesus mit einem ausladenden Gewand und einer schönen Krone dargestellt <<

Und dazu im direkten Kontrast: >> In einfachen Gewändern unterwegs mit den Menschen seiner Zeit und darüber hinaus Jesus ans Kreuz genagelt mit einer Dornenkrone. <<

Diese Paradoxie und Spannung können wir selbst im Evangelium dieses Sonntags erahnen. Wir werden hineingenommen in die Karfreitagsszenerie, als Jesus vor Pilatus steht. Pilatus fragt Jesus: „Bist du der König der Juden?“ Jesus antwortet: „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. [...] Ich bin ein König.“ Zu Worten haben wir Menschen vielfach Bilder im Kopf und gerade hier ist es nicht so einfach. Jesus bejaht ein König zu sein, aber einer, der nicht von dieser Welt ist. Er lehnt Prunk und Herrschaft im politisch-/militärischen Sinne ab. Er beruft sich auf das Reich Gottes. Er möchte nicht über den Menschen, sondern bei den Menschen sein. Er will nicht prunkvoll gekleidet sein und bedient werden, sondern helfen und für Menschen da sein. Er ist ein König ohne Krone und ohne Palast. Der Christkönigssonntag macht deutlich: Jesus durchbricht unsere menschliche Vorstellung häufig. Er lässt sich nicht in unsere Schemata zwingen. Gerade in dieser Spannung, dass sich die Königswürde Jesu in seiner Passion offenbart, sind wir bleibend auf das Geheimnis Gottes verwiesen.